

GERÄDERTE TOURENTIPPS Politikvermittlung aus dem Sattel

Inzwischen nutzen viele politische Gruppen den Rückenwind der Radbewegung und machen sich auf den Radweg. Frauenprojekte fahren am Weltfrauentag zur Beginenhofbaustelle. Das Bildungswerk der grauen Panther machte Fußballgeschichte in den alten Ruhrstadien erfahrbar. 14 Mal überschritten die GrenzGänge unserer Stiftung deutsche Grenzen friedlich. Grenzenlos durchradelten 400 Jugendliche rund um die BUND-Jugend westliche Grenzräume. Partnerstädte beradeln sich gegenseitig. Umweltgruppen tun sich mit Politik- und Verkehrsgruppen zusammen und beradeln als kritische Masse überraschend Verkehrsprobleme und schaffen staunende Staus. Asylsuchende erhalten Alträder und Neu-Heimat-Kunde. Radfahren ist eine soziale, ökologische, sinnliche, lustvolle, bereichernde, lehrreiche Zukunftsoption. Das macht jede Radfahrt politisch! Zumindest für alle, deren Kopf noch nicht zu oft vor die Windschutzscheibe gedonnert ist.

Die folgende Vorschlagsliste wurde vor allem von Mitgliedern der ADFC-Gruppen Unna und Troisdorf sowie der Heinrich Böll Stiftung NRW erfahren. Wir freuen uns über Nachfahren. JedeR zusätzliche RadfahrerIn setzt nicht nur Windschatteneffekte frei und mildert die Klimaschäden. Der gemeinsame Weg bei Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungen bringt die gemeinsamen Ideen und die Menschen näher zusammen. Radfahrten können so frischen Wind in die eigenen Mitgliedsreihen wehen, neue Menschen auf den Weg aus eigener Kraft führen und uns aus unserem grauen Alltagstrott entführen.

Die kleinen Tourentipps hier können von vielen unterschiedlichen Gruppen genutzt werden: Familienausflüge, als kleiner Selbsthilfe-Gruppenausflug, als Anregung für das örtliche VHS-Programm, als Klassenausflug, Gemeindeeinlage oder sonst wie angetreten werden. Die örtlichen Zeitungen freuen sich immer auf Fototermine mit diesem, dem fotogensten, Verkehrsmittel. Die örtlichen Krankenkassen verteilen sogar oft gratis an alle Flickzeug, die örtlichen ADFC's sind meist selbst zur Teilnahme zu locken, ansonsten leihen sie Werkzeug und Wissen.

KANDIDA-TOUR

Frauenprojekt-Fahrrad-Fahrt am 8. März. Frühlingsspaziergang. Gründonnerstag mit Grünen ins Grüne. Die Osterferien (das Presseferienloch stopfen!) in öffentliche Bewegungen bringen. Die Landpartie zur Spargelsaisoneneröffnung (Personaliesierbares Rezeptbuch bei Böll bestellbar). Bei einer Tafelrunde mit TafelkundInnen und AktivistInnen Bärlauch ernten, anmachen und kostenlosen Naturreichtum kosten. Voran am 1. Mai. Cross-Boule-Tour nicht nur zum Boulen um Stimmen...

Bewegen bringt Segen und Bewegung bringt bewegte KandidatInnenbilder nicht nur in die Presse. Die Homepage bekommt eine Story, Heimatgeschichten mit Tipps für NachfahrerInnen. Die/der KandidatIn kann die Entdeckungsreise in die Tiefen und Nähen des Wahlkreises selbst- und weiterbildend genießen. Spannende MitfahrerInnen können eingeladen werden und finden sich ein! Und wer mit der/dem KandidatIn/en auf einem Zeitungs- oder Homepagebild war, der wird auch richtig wählen. Wenn die KandidatInnen auch noch verlockende BildpartnerInnen wählen multipliziert das Stimmung und Stimmen.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

KUL-TOUR

Wir beradeln Kulturlandschaften. Denkmäler, Skulpturen, Häuser von SchriftstellerInnen, Museen, literarische Schauplätze. KulturamtsleiterIn, HeimatpflegerIn, MuseumsleiterIn beraten in der Regel gern und radeln meist mit. Für 2010 bieten sich KultRuhr-Tour-en an.

LITERA-TOUR

In Unna z.B. Max von der Grün, Grimmelshausen, Moppel Claer, Heinrich Heine und einige Zeitgenossen. Es soll DeutschlehrerInnen geben, denen auch das findige Suchen Spaß macht. Gerne richten Büchereien angemessene Sonderstände zur Tour ein. Kleine Lesungen an Ort und Stelle sind – ach! - so schön.

Wenn vor Ort noch keine Dichter lebten, können auch Jahreszeiten-Gedichte zur vertieften Tour locken, z.B. „Mit Rilke radeln“.

SKULP-TOUR

Kriegerdenkmäler regen zum Denken an. Es gibt auch positive skulpturale Anregungen in allen Städten und oft auch malerisch in der Landschaft verteilt.

TOR-TOUR

Mut zur Lücke, bzw. Lückensuche. Schlaglöcher in Schlaglichter verwandeln. ADFC, Bauverwaltung und Verkehrsausschuss sind die richtigen PartnerInnen, wenn es um die Optimierung der Verkehrswege geht. Elternpflegschaften haben auf diesem Weg schon viel für verbesserte Schulwegsicherheit getan.

Unter dem gleichen Titel kann man auch die Geschichte des Fußballs im Ruhrgebiet abradeln, was das Bildungswerk der Grauen Panther schon machte. Stadttore, Scheunentore und Haustüren sind in einigen Städten ähnlich sehenswert wie die aus Ferienpostkarten aus Griechenland. Und in einigen Städten wird ja auch der Tor das Monats gewählt...

NAH-TOUR

Warum denn in die Ferne schweifen, die Natur liegt immer natürlich nah. BUND, NABU, SGV, Heimatvereine, UmweltamtmitarbeiterInnen, BiologielehrerInnen, GärtnerInnen viele kundige KundschafterInnen können hier viel erzählen. Manchmal gibt es in der Natur auch malerische Grillplätze, auf denen legal gekokelt werden darf!

ABI-TOUR

Als nüchterne Alternative zu den üblichen Schulabschlussritualen bis zum Erbrechen (nicht nur von Gläsern). Zumindest zum 10jährigen Abitur-Jubiläum sollte man sich dieses Wortspiel gönnen, um gemeinsam die alte Heimstadt neu zu erfahren...

ERNTE-DANKTOUR

Der Herbst ist eine der schönsten Rad-Tat-Zeiten. Taschen mitnehmen für Pflaumenkuchen-Belag-Sammlung. Fast immer darf man pflücken, wenn man nett fragt. Jede Menge sich biegender Obstbäume schreien nach Ernte. Brombeeren, Haselnüsse, Birnen, Himbeeren, Braunbären, Schlehen - alles Leckere hat seine Zeit.

POLI-TOUR

PolitikerInnen auf dem Rad sind ansehnlicher als im Dienst-Daimler. Lokaltermine, öffentlich auf dem Rad ermöglichen intensivere Kontakte, wenn sie denn gewünscht sind. Die Erkundung des Bebauungsgebietes, der Ortsumgehung... Vieles ist einsichtiger, wenn man einen freien Blick wagt. Seit Scharping mit Rücktritt radelt, wird auch nicht mehr aus jedem Schlagloch ein Fettnäpfchen. Der Münchener Bürgermeister Uhde hat sogar ein Büchlein über seine geräderte Leidenschaft verfasst.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

INVEN-TOUR

Nicht nur vor Flächennutzungsplandebatten ist dieser Weg zu empfehlen. ADFCs machen so was vor den Wahlen, um die Hauptprobleme für die geräderten FreundInnen aufzuzeigen. BUNDistinnen suchen die Gründreserven in der Innenstadt. NABUler zählen die überraschende Artenvielfalt unserer gefiederten Hoffnungsböten im Indupark – und finden dabei zufällig unter Pressebegleitung eine ausgestorben-gegläubte Fledermausart, die leider die Ausbaupläne bis zu ihrem vollstreckten Aussterben blockiert.

MON-T-OUR

Passt in den Karneval für kostümierte RadlerInnen. Man kann auch die Räder schmuck schmücken. Kann auch von Montieren kommen, eine Radtour mit kleinen Bastelanleitungen am Rad. Kann aber im Hügelland auch von Mont, Berg, abgeleitet werden. Im Ruhrrevier haben wir wunderschöne Landschaftsbauwerke, im Volksmund Halden genannt. Auf Bergen hat man die Übersicht, die politischen Durchblick erleichtert.

MonTour kann auch als persönliche Tour von interessanten Promis angeboten werden. Und als TourTour kann man Frankophile zu den Türmen der Heimat locken. Die Heinrich Böll Stiftung NRW hat auch eine Mon-@-Tour im Angebot!

STADT-RAD-RALLYE

Ohne **Zeitstressvorgaben** seine Stadt erkunden. Kundige können überall warten, lauern, um Aufgaben und Tipps zu geben. Verborgene Schönheiten, Geschichte und Geschichten finden...

ÖKO-RAD-RALLYE

Stadt -Land-Fluss erfahren, macht nicht nur Kindern Spaß. Regeln kann man beliebig aufstellen. Zu regeln gibt's vor allem, wo ein schöner Grillplatz im Grünen für das Abschlussfest ist. Die Rückfahrt sollte auch bedacht werden. Und wer wahrlich Gutes tun will, sollte einen Sonderpreis für die Gruppe vergeben, die während der Rallye den meisten Müll aus der Landschaft sammelt. Bei der letzten Unnaer Ö-R-R wurde sogar ein ganzer Fernseher ins Ziel geradelt!

COOLTOUR oder TemperaTour

Stadtklima ist eine heiße Sache. Viele Städte haben Klimakarten mit Unterschieden von über 10 Grad. An schönen Sommerabenden von der Kühle der Waldquelle in die Hitze der Stadt. Vorbei an abstrahlender Autobahnwärme, an erfrischenden Wiesen, durch stickige Siedlungen, um schließlich im innerstädtischen Biergarten die Klimakatastrophe bis tief in die Nacht wohligh zu genießen.

SAGENHAFTE TOUREN

Regionale Sagenbücher haben Konjunktur. Ein Buch und die Kreisradwanderkarte reichen meist für mehrere Wochenendausflüge. Vorlesen ist dabei Pflicht. Beim Nachspielen kann man speziell Räubergeschichten auch sehr politisch in die Jetztzeit übertragen.

GERÄDERTE GESCHICHTEN

Es gibt fast überall kluge alte Menschen, die auf lebendige Generationenverträge (z.B. auf dem Tandem) warten. Vielleicht können noch Faschismus-Erfahrene mitradeln, vielleicht Bergleute, die alle Zechenstandorte kennen, vielleicht gibt es Ortschronisten, die chronisch auf Publikum warten. Vielleicht gibt es noch lebendige GeschichtslehrerInnen, die in der Nähe viel zu vertiefen haben.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

RUHRTOUR

Elke Heidenreichs Fernsehserie Tour de Ruhr wird leider nur noch selten wiederholt. Deutschlands vielfältigste Bildungslandschaft bietet für jeden Geschmack Sehenswertes, außer wirklicher Ruhe, denn es gibt keinen Platz im Tal des wieder-idyllisierten Flusses, der nicht verkehrsverlärmert wäre. Eine Litera-Tourliste rund um Ruhr kann bei der Stiftung angefordert werden.

Der Verkehrsverbund-Ruhr ist für Radgruppen preiswert verbündlich. Heißer Touren-Tipp: Der Bildungsurlaub „Erlebnispark-Ruhrgebiet“ der Heinrich Böll Stiftung NRW. Hier werden auch Wege zur EU-Kulturhauptstadt-2010 angebahnt. Der Titel KultRuhr-Tour wurde von der Kalauer-Polizei verboten.

Mit dem Wochenendangebot „Mein kleiner AufRuhr“ wollte die Böll Stiftung kritische Prominente ihre Lieblingsplätze an den Ufern des geschichtsträchtigen Flusses vorstellen lassen. Der AufRuhr Aufruf fand aber nicht die nötige Resonanz. Wir warten auf rührigere Zeiten.

Obacht: Im Revier ist an 67 Prozent der Tage Westwind, entsprechend kann die Tour immer mit Rückenwind komponiert werden.

KRUMME-TOUR

Kann aber auch übertragen werden als Tour die Radstrecken entkrümmt, die die Krümmer an Straßeneinmündungen bei Radwegen problematisiert...

AGRICUL-TOUR

Immer mehr BäuerInnen freuen sich auf angekündigte Besuche auch im Hofladen. Nicht nur den ÖkobauerInnen geht es auf den Vollwertkeks, wenn der bewusste Ökokunde seinen Liter Ökomilch mit 10 Kilometer-Diesel-Stinken erkaufte. Der Wandel in unseren Landgebieten mit Chancen und Problemen ist mehrere Reisen wert. In jedem Bioladen sind die Höfe/Gärtnereien zu erfragen.

FELD-, WALD- & WIESEN-TOUR

Fast jede Stadt hat einen Katalog von Baumdenkmälern. Baumsterben findet selbst in der schönsten Landschaft statt. Beim Forstamt oder bei obigen Bioland-Betrieb anrufen.

TRIMM&SCHWIMM

Das Triathlon für Normale (Radeln, Schwimmen, lecker Essen) hilft bei Sonnenschein, die Parkplätze und die Freiluft an den Freibädern zu schonen. Es gibt mehr Freibäder als man denkt. 93% sind wunderschön und preiswert. Wenn man sie öffentlich preist, sinken die Defizite und steigen die Chancen auf Erhalt. Sie sind in fast allen Radkarten verzeichnet.

ARCHITEK-TOUR

Hütten und Paläste der Heimat haben Stil. Selbst die Lego-inspirierte 60er-Jahre-Flachdach-kopf-Waschbeton-Periode ist sehenswert. Beim Bauamt sollte jemand Bescheid wissen, sonst sollte man öffentlich Bescheid sagen. Oft kann man auch im Bekanntenkreis Architekten finden.

NEUBÜRGER-TOUR

Jedes Jahr rotiert die Bevölkerung um mehr als 10% durch Zu- & Wegzüge. Neue BürgerInnen freuen sich meist, wenn man Ihnen Erkundungsreisen in die neue Heimat anbietet. Der ADFC-Unna macht das halbjährlich und lädt langfristig auch über die städtischen Neubürger-Begrüßungstüten dazu ein.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

STOLPER-TOUR

Der ADFC-Troisdorf hat Stolpersteine zur Vernichtung der jüdischen Gemeinde am Ort mit Geschichtserzählen nachdrücklich abgefahren mit großer Anteilnahme qualitativ und quantitativ.

INTEGRATIONS-TOUR

Zusammen mit Behindertensportverein, -Wohnheim, -Behindertenbeauftragter... kann man Radtouren auch Behinderten anbieten. Räder gibt es an immer mehr Orten über Unternehmen wie die DASDIES GmbH, eine AWO-Tochter, die nicht nur Behinderte beschäftigt, sondern auch spannende Spezialräder für Behinderte vermietet. Mit den batterie-gestützten Tandems macht beiden Seiten die Tour soviel Spass, dass es wunderschöne Fotos gibt!

TAFEL-RUNDE

Zusammen mit der örtlichen Tafel eine Erntetour zur Brombeer-Holunderzeit unternehmen. Die Ernte dann zusammen zu Marmeladen und Waffelfüllung bearbeiten. Finanzschwache werden so an die Reichtümer der Natur herangeführt und ans Radfahren. Obacht rechtzeitig Gläser sammeln und Leihräder sicherstellen. Sollten die TafelfreundInnen zögerlich sein, trotzdem fahren und die Marmelade zu Tafelspenden verkaufen.

NEU: AnStiftung PIII 3c: Brombeer-Holunder-Rezepte und Sammeltipps

Weitere paRADiesische Anregungen

- Eine Checkliste: „So organisiere ich Gruppenreisen/Betriebsausflüge/Klassenfahrten...mit Fuß-Bus-Bahn-Rad“ ist in Arbeit.
- GrünStreifen heißt der zweimal im Jahr erscheinende Newsletter über die Bildungsurlaube unserer Stiftung.
- Dort werden frühzeitig die drei Klassiker der deutschen Rad-Bildungsurlaube: GrenzGänge (vom Westen einmal quer durch die Ostzone), 3 Länder – 2 Räder – 1 Fluss (Natur pur Eifelrur), Erlebnispark-Ruhrgebiet (Abbruch-Umbruch-Aufbrüche zur KultRuhr-Hauptstadt).
- Anfordern an: hermann.strahl@boell-nrw.de

Veredelnde Ergänzungen erwünscht!

Letzte Änderung: 04.03.2008

Redaktion: hermann.strahl@boell-nrw.de

0211 - 936508-24

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de